

Enns, am 7.1.1009

Ing. Norbert Weber
Mühlenstraße 16
4470 ENNS

Österreichische ÄRZTEKAMMER
z. H. Hrn. Dr. Dorner
Weihburggasse 10-12
1010 WIEN

Betreff: **Kriminalfall „AKH-Linz / Rosemarie Weber“**

Herr Präsident!

Vor ungefähr einem Jahr habe ich Sie um Hilfe gebeten ich warte heute noch auf eine Antwort.
Haben Sie mein Schreiben verloren oder wegen Unwichtigkeit ganz einfach weggeschmissen?
Oder wollen Sie es so machen wie Ihr Vorgänger, der ohne den Fall zu lösen, in Pension gegangen ist?

Wahrscheinlich ist Ihnen auch nicht bewusst, dass Sie durch Ihr Nichtstun die Gefahr im
ALLGEMEINEN KRANKENHAUS DER STADT LINZ noch steigern.

Da Ihr Interesse an Patienten, wie wir zu sehen bekommen haben, gleich Null ist, werden Sie auch nicht wissen, dass die todbringenden Behandlungsmethoden in diesem Krankenhaus munter weitergehen.

Ein Mädchen wurde in der Zwischenzeit anstatt mit Blut mit Luft aufgefüllt usw.

Nicht jeder ist eben so robust wie meine Gattin, die schon eine ganze Reihe von Pannen überlebt hat.
Andere Patienten sind ganz einfach tot.

Bei einer **ORF** - Live - Sendung hat der AKH - Direktor über unseren Kriminalfall in aller Öffentlichkeit gelacht. Falls Sie diesen Fall immer noch nicht begriffen haben sollten, dann stellen Sie sich wenigstens vor, wie es für Sie wäre, wenn:

- Herr **Dr. Rainer Hubmann** Ihre 52-jährige Gattin zugrunde gerichtet hätte (KOMA).
- Dieser **Dr. Rainer Hubmann**, völlig ohne medizinisches Wissen*, das Gericht belügt. * Blutgasanalyse betreffend.
- Ihre Gattin den gesunden Magen auf der Intensivstation verliert. (Billroth 2)
- Der Krankenhausdirektor, Herr **Dr. Heinz Brock** vor Unwissenheit alles als "lege artis" ansieht.
- Der Krankenhaus-Pflegedirektor **Herr Erich Gattner**, diesen Fall für so lustig empfindet, dass er öffentlich darüber lachen kann.
- Herr **Dr. Markus Wimmer** zum Quälen der Patientin eine Sauerstoffbefeuchtungsanlage einsetzt, die ohne Wasserverbrauch "arbeitet". (Tracheostoma)
- Der Neurologe **Dr. Gerhard Ransmayr** Ihnen dann erzählt, dass Ihre Gattin so weit die menschliche Qualität verloren hat, dass er gar nicht mehr zu dieser gehen werde, wenn diese Hilfe benötigen würde.
- Der Ärztekammerpräsident lieber in Pension geht, als dem Opfer zu helfen.

Herr Dr. Dorner, wenn man in Österreich so etwas erleben muss, dürfen Sie sich nicht wundern, dass ich Ihnen keinen freundlicheren Brief schreiben kann.

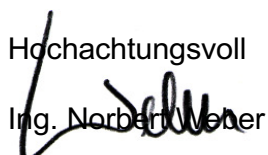
Wenn ich Sie richtig eingestuft habe, werden Sie auch diesen Brief, in ähnlicher Weise "bearbeiten", wie Sie den vorigen Brief "bearbeitet" haben.

Unsere Kunden und Interessenten zumindest werden täglich vor einer solchen Organisation gewarnt, die Pannen, Experimente oder anders geartete Dummheiten durch Wegschauen noch fördert.

Täglich werden bis zu ca. 100 000 Interessenten weltweit von uns über das Internet informiert, damit sich die Bevölkerung selbst vor diesem Krankenhaus und dieser Ärztekammer schützen kann.

Falls Ihnen doch noch zu diesem Fall und zu meinem ersten Brief etwas einfallen sollte, dann rufen Sie mich einfach an. (Tel. 0676 33 19 163)

Hochachtungsvoll


Ing. Norbert Weber



Öffentlicher Brief
ins INTERNET gestellt
www.electronicum.at